

Vernissage

«MuttENZ ist einfach die schönste Gemeinde, die es gibt»

14 Seiten Wimmelfieber – seit letzter Woche gibt es das erste Wimmelbuch für MuttENZ. Damit ist gute Laune vorprogrammiert.

Von Axel Mannigel

«Ein Wimmelbuch ist anders», sagte am Mittwochabend der Vorwoche Gastredner Thomi Jourdan bei der Vernissage im Mittenza. «Ein Wimmelbuch erzählt nicht nur eine Geschichte. Vielmehr ist ein Wimmelbuch ein Raum voller Geschichten, die eigentlich miteinander stattfinden. Es ist sozusagen wie ein Chor, bei dem jede Figur, jedes kleine Detail, jedes kleine Ding, was passiert, irgendwie einen Ton beiträgt und in der Summe einen recht coolen Song ergibt.»

Und dieser Song kann sich hören respektive sehen lassen: Auf sieben Doppelseiten stellt die Zürcher Illustratorin Celine Geser MuttENZ vor, wie Sie es noch nie gesehen haben. Das Breite-Schulhaus mit Feuerwehr, Bibliothek und Brockenstube, das Oberdorf, Reb- und Wartenberg, der Holderstüdelipark und der Sportplatz Margelacker sind die Settings, auf denen aber auch Dinge und Aktivitäten zu sehen sind, die eigentlich woanders hingehören.

«Für mich ist ein Wimmelbuch ein Symbol. Nicht für eine Lebensgeschichte, sondern für die Qualität einer Gemeinschaft», so Jourdan gewohnt leidenschaftlich mit dem iPad in der Hand. «Denn eine Gemeinschaft fängt nicht mit einem grossen Plan an, hat keinen



Machte aus dem Wimmelbuch ein Symbol für Gemeinschaft: Regierungsrat Thomi Jourdan.

klaren Anfang und kein klares Ende, sondern sie wächst aus Begegnungen, aus der Vielfalt und aus dem Nebeneinander von Menschen, die ihr Leben teilen und die sich gegeneinander prägen.»

Auch die Gemeinschaft im Mittenza war vielfältig, so wie sie da nebeneinander stand und Jourdan lauschte. Zuvor schon waren alle Neankömmlinge neugierig an die sieben Stellwände getreten, auf denen die Wimmelbuchseiten grossformatig zu sehen waren. Wer entdeckte wen oder gar sich selbst? Die Augen der Betrachtenden leuchteten in kindlicher Freude und die Mundwinkel zuckten im Dauermodus nach oben. Es ist auch ein grosser Spass, sich durch die Wimmelbuchseiten zu gucken.

Nach Jourdans engagierter Rede erklimmen Celine Geser, Janine Steiner, Yan Bolliger sowie Jürg

Honegger das Podium. Letzterer als Interviewer und Moderator, Bolliger und Steiner als die treibenden Kräfte hinter dem Wimmelbuch und Geser als umsetzende Künstlerin.

Die erste Frage ging an Steiner: «Wie habt ihr euch denn eigentlich als Wimmelbuchfans gefunden?» Die Bibliotheksleiterin antwortete schlagfertig: «Dort, wo sich alle Bücherfans finden, in der Bibliothek.» Alle lachten. Dann erzählte sie, dass Bolliger einmal zu ihr gekommen sei und gesagt habe, es müsse doch auch von MuttENZ ein Wimmelbuch geben (siehe MA Nr. 3/2025). Gesagt, getan, «aber wir hatten von Tuten und Blasen keine Ahnung», so Steiner. Und warum hatte Bolliger den Wunsch überhaupt? «Ich durfte schon sehr viele Wimmelbücher mit meinen eigenen Kindern anschauen und irgendwie hat man die als Erwachsener mal gesehen.» Zustimmendes Gemurmel der Gäste. «Ausserdem ist MuttENZ einfach die schönste Gemeinde, die es gibt und ich möchte mit dem Buch etwas zurückgeben.»

Ganz unschuldig ging Honegger noch einen Schritt weiter: «Wie konntet ihr denn Celine als Zürcherin – du bist aus Zürich, oder? – motivieren, für MuttENZ ein super Wimmelbuch zu machen?» Gelächter im Publikum. Bolliger: «Celine hat den schönsten Zeichenstil und wo sie herkommt, hat für mich keine Rolle gespielt. Sie hat ja auch schon ein Wimmelbuch für Basel-Stadt gemacht.»

Wie es ihr denn möglich gewesen sei, MuttENZ so detailgenau zu zeichnen, wollte Honegger wissen.

«Wir haben uns mal einen Tag lang getroffen, alles angeschaut und besprochen, was die sieben wichtigsten Orte sind und was sich zusammennehmen lässt», so die Illustratorin. «Und Yan hat eine ausgeklügelte Excel-Tabelle geschaffen, die mir sehr geholfen hat.»

Erschienen ist das Wimmelbuch im Friedrich Reinhardt Verlag, von dem CEO Stephan Rüdisühli und Brooke Keller als Marketingverantwortliche anwesend waren. Ein Wimmelbuch bei Reinhardt? «Wir haben ein grundsätzliches Interesse, dass wir mit unseren Gemeinden, die stark mit uns verbunden sind, gut verankert sind und auch Sachen mit und für sie machen. Ein Wimmelbuch liegt da auf der Hand», so Rüdisühli.

Damit das Wimmelbuch Realität werden konnte, waren viele freigebige Hände notwendig, etwa die der vielen Sponsoren, allen voran der Gemeinde, der Bürgergemeinde, des Frauenvereins und von Swisslos. Alle waren an diesem Abend da und trugen zu einem grossen Gewimmel im Mittenza bei. Und wo wimmeln Sie?

Wimmelbuch MuttENZ



Yan Bolliger, Celine Geser, Janine Steiner
Reinhardt Verlag
14 Seiten
ISBN 978-3-7245-2821-0
Fr. 29.80.–

Erhältlich bei: www.reinhardt.ch, Buchhandel, Bibliothek und Papeterie Rössligass.



Gewimmel auf den bunten, lustigen und abwechslungsreichen Seiten sowie im Mittenza: eine Vernissage der anderen Art. Fotos Peter Wehrli